



GEMEINDE HEEDE

Heede, den 15.07.2026

PROTOKOLL

über die Sitzung des Rates der Gemeinde Heede am 15. Juli 2026 in der Sporthalle Heede

Es sind anwesend:

Bürgermeister Antonius Pohlmann, Heede	CDU-Fraktion Heede
Alexander von Hebel, Heede	CDU-Fraktion Heede
Barbara Sobietzki, Heede	CDU-Fraktion Heede
Rainer Andrees, Heede	CDU-Fraktion Heede
Daniel Blodkamp, Heede	CDU-Fraktion Heede
Tobias Brand, Heede	CDU-Fraktion Heede
Otto Flint, Heede	CDU-Fraktion Heede
Wilfried Kleemann, Heede	CDU-Fraktion Heede
Christian Meemken, Heede	CDU-Fraktion Heede
Volker Rensen, Heede	CDU-Fraktion Heede
Marietta Wegmann, Heede	SPD-FDP Gruppe Heede
Dr. Antje Siuts, Heede	SPD-FDP Gruppe Heede

TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Antonius Pohlmann eröffnet die Sitzung und heißt alle Ratsmitglieder sowie die 5 Zuhörer herzlich willkommen.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit der Ratsmitglieder

Bürgermeister Antonius Pohlmann stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ratsmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Antonius Pohlmann stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Bürgermeister Antonius Pohlmann stellt die Tagesordnung fest.

5. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf

Es sind 5 Gäste anwesend; der Bedarf einer Einwohnerfragestunde ist jedoch nicht gegeben.

6. Genehmigung des Protokolls vom 23. März 2026 (Öffentliche Sitzung)

Das Protokoll ist allen Ratsmitgliedern zugegangen; es wird einstimmig genehmigt.

7. Bebauungsplan Nr. 54 "Industriegebiet Am Umspannwerk" (Aufstellungsbeschluss)

Die Gemeinde Heede verzeichnet eine zunehmende Anzahl von Anfragen nach Industrie- und Gewerbeflächen. Insbesondere der Bereich des Umspannwerkes wird aufgrund seiner infrastrukturellen Voraussetzungen verstärkt von Unternehmen nachgefragt.

Mit der Planung zusätzlicher Industrieflächen sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, ansiedlungswilligen Unternehmen geeignete Flächen bereitzustellen, bestehende Entwicklungspotenziale zu nutzen und die langfristige wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde zu stärken.

Der Geltungsbereich ist in der beigefügten Karte dargestellt.

Beschluss:

Nachdem der Geltungsbereich des Bebauungsplanes anhand der Kartenunterlage eingehend erläutert und erörtert wurde, beschließt der Rat einstimmig die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 54 „Industriegebiet Am Umspannwerk“ und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Verfahrensschritte durchzuführen.

8. Erlass einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 54 "Industriegebiet Am Umspannwerk" in der Gemeinde Heede

Zweck der Veränderungssperre ist die Sicherung des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 54 "Industriegebiet Am Umspannwerk" nach den §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Gemarkung Heede, indem Vorhaben oder Veränderungen, die die Realisierung der gemeindlichen Planungsabsichten während der Planungszeit bis zum Inkrafttreten des Bebauungsplanes unmöglich machen oder erschweren würden, verhindert werden.

Die Veränderungssperre tritt gemäß § 17 Abs. 1 S. 1 BauGB nach Ablauf von zwei Jahren außer Kraft. Gemäß § 17 Abs. 1 S. 3 und § 17 Abs. 2 BauGB kann die Frist um bis zu zwei Jahre verlängert werden.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Heede beschließt einstimmig die Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 54 "Industriegebiet Am Umspannwerk" nach den §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuches (BauGB).

Die in der Anlage beigefügte Satzung über die Veränderungssperre sowie die beigefügte Flurkarte ist Bestandteil dieses Beschlusses.

9. Sportstättenförderung des Bundes zur "Sanierung kommunaler Sportstätten" für den Ersatzneubau der "alten Umkleideräume" am Sportplatz, inklusiver der Anlage eines zentralen Kunstrasenplatzes - Zusage im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens

Die Gemeinde Heede hat sich gemäß Ratsbeschluss vom 18. Dezember 2025 im Rahmen des Projektauftrags 2025/2026 des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ mit dem Projekt „Ersatzneubau eines Umkleidegebäudes samt Umwidmung eines Naturrasenfußballplatzes zu einem Kunstrasenfußballplatz in der Gemeinde Heede“ am Interessenbekundungsverfahren beteiligt.

Mit Schreiben des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) wurde der Gemeinde Heede mitgeteilt, dass das Projekt im Interessenbekundungsverfahren berücksichtigt wurde. Nach der veröffentlichten Projektliste ist für das geplante Vorhaben eine Bundesförderung in Höhe von 700.000,00 € vorgesehen.

Im Rahmen der Interessenbekundung wurde für das Gesamtvorhaben eine Bundesförderung in Höhe von 1.145.067,79 € beantragt. Auf Grundlage der derzeit vorliegenden Informationen kann noch nicht abschließend beurteilt werden, ob die gegenüber der Antragstellung reduzierte Fördersumme auf den Ausschluss einzelner Projektbestandteile oder auf eine allgemeine Begrenzung der Förderhöhe zurückzuführen ist. Hierzu liegen der Samtgemeindeverwaltung derzeit noch keine weitergehenden Informationen vor.

Im weiteren Antragsverfahren sind projektbezogene Abstimmungsgespräche mit dem Fördermittelgeber vorgesehen. In diesen Gesprächen sollen insbesondere der konkrete Förderumfang, die Förderfähigkeit einzelner Projektbestandteile sowie die weiteren Anforderungen an die Antragstellung erörtert werden. Erst nach Abschluss dieser Abstimmungen kann belastbar beurteilt werden, in welchem Umfang das ursprünglich vorgesehene Gesamtvorhaben umgesetzt werden muss und welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus für die Gemeinde Heede ergeben.

Sobald weitere Erkenntnisse vorliegen, wird der Rat über die Ergebnisse sowie das weitere Vorgehen im Förderantragsverfahren informiert.

Beschluss:

Der Rat nimmt die Informationen zum Förderantragsverfahren zur Kenntnis.

10. See-/Flusswärmenutzung in der Gemeinde Heede, Auswertung der Vorstudien des Fraunhofer IEG

Im Rahmen der Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung der Samtgemeinde Dörpen wurden verschiedene Maßnahmen identifiziert, die einen Beitrag zu einer langfristig treibhausgasneutralen Wärmeversorgung leisten können. Hierzu zählt unter anderem die Prüfung möglicher Wärmenetzeignungsgebiete innerhalb des Samtgemeindegebietes.

Für die Gemeinde Heede wurden durch das Fraunhofer-Institut (Fraunhofer IEG) zwei eigenständige Vorstudien erstellt. Gegenstand der Untersuchungen, die durch den Landkreis Emsland gefördert wurden, waren die Quartiere „Heeder See“ sowie „Heede Ortskern“. Ziel der Vorstudien war es, die grundsätzliche technische und wirtschaftliche Eignung leitungsgebundener Wärmenetze unter Nutzung lokaler Umweltwärmequellen zu untersuchen. Die vollständigen Ergebnisberichte sind dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Für das Quartier „Heeder See“ wurde ein Versorgungskonzept entwickelt, das insbesondere auf der Nutzung oberflächennaher Geothermie in Kombination mit dem Heeder See als ergänzende Wärmequelle basiert. Ergänzend wurden thermische Speicher sowie weitere erneuerbare Energieträger betrachtet. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass eine klimaneutrale Wärmeversorgung des Quartiers grundsätzlich technisch realisierbar ist. Voraussetzung hierfür ist derzeit jedoch eine relativ hohe Anschlussquote der potenziellen Abnehmer, da nur unter dieser Voraussetzung ein wirtschaftlicher Betrieb des geplanten Wärmenetzes dem Grunde nach möglich wäre. Unter Berücksichtigung sich ändernder örtlicher Voraussetzungen (bspw. durch den Bau eines Spaßbades oder weiterer touristischer Erweiterungen) kann dieses Quartier unter Umständen wirtschaftlich betrieben werden. Eine genaue Bewertung kann vorgenommen werden, wenn sich mögliche Planungen konkretisieren. Für eine konkrete Umsetzung wären darüber hinaus weiterführende Untersuchungen, insbesondere im Rahmen einer detaillierten Machbarkeitsstudie, erforderlich.

Auch für das Quartier „Heede Ortskern“ wurde ein technisch grundsätzlich umsetzbares Versorgungskonzept entwickelt. Als wesentliche Wärmequellen wurden oberflächennahe Geothermie sowie die Nutzung der Ems als Umweltwärmequelle identifiziert. Ergänzend wurde die Einbindung vorhandener Biomassekapazitäten zur Deckung von Mittel- und Spitzenlasten betrachtet. Auch hier kommt die Vorstudie zu dem Ergebnis, dass eine klimaneutrale Wärmeversorgung grundsätzlich möglich erscheint. Allerdings wäre auch in diesem Quartier eine relativ hohe Anschlussquote zwingende Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Betrieb des geplanten Wärmenetzes. Ohne eine entsprechende Anschlussdichte wäre eine wirtschaftliche Umsetzung nicht darstellbar. Im Rahmen weiterführender Untersuchungen könnte das Konzept bei entsprechender Nachfrage vertieft werden.

Die Vorstudien verdeutlichen damit, dass sowohl die Nutzung von See- bzw. Flusswärme als auch die Kombination mit weiteren erneuerbaren Wärmequellen grundsätzlich geeignete Ansätze für eine zukünftige klimaneutrale Wärmeversorgung darstellen können. Gleichzeitig zeigen die Untersuchungen jedoch, dass für eine Umsetzung erhebliche Investitionen in die

notwendige Infrastruktur erforderlich wären. Darüber hinaus wären umfangreiche weiterführende Planungen, technische Detailuntersuchungen sowie eine fundierte wirtschaftliche Bewertung notwendig. Zudem erfordert die endgültige Umsetzung eines neuen Wärmenetzes eine belastbare Anschlussquote, die für den wirtschaftlichen Betrieb von zentraler Bedeutung ist.

Insgesamt stellen die Vorstudien eine fachliche Grundlage dar, auf die bei veränderten örtlichen, technischen, wirtschaftlichen oder förderrechtlichen Rahmenbedingungen später zurückgegriffen werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die als Anlage beigefügten Vorstudien des Fraunhofer IEG zur Nutzung von See- bzw. Flusswärme in den Quartieren „Heeder See“ und „Ortskern“ zur Kenntnis.

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Ergebnisse sowie der derzeitigen örtlichen, technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden die untersuchten Wärmenetzkonzepte zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiterverfolgt.

11. Genehmigung 30er Zonen-Bereiche

Im Wohngebiet östlich Dörpener Straße wurden in den vergangenen Jahren diverse 30er-Zone-Schilder aufgestellt. Allerdings lag bislang dafür keine Genehmigung vom Landkreis Emsland als Untere Straßenverkehrsbehörde vor. Dies soll nun nachgeholt werden, damit die Beschilderung auf rechtssicherem Fuß basiert.

Ein Mitarbeiter des Landkreises war mittlerweile auch vor Ort und hat sich ein Bild von der Situation gemacht. Dabei ist ihm aufgefallen, dass im Bereich der Straße „Am Sommerdeich“ ein Sackgassenschild entfernt werden müsste, dass einige 30er Schilder falsch bzw. zu viel aufgestellt worden sind und dass zwei Ortseingangsschilder (Nonnenpad, Pfarrer-Vehmeyer-Straße) fehlen.

Seitens des Landkreises wurde signalisiert, dass die entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung in Kürze erfolgen wird.

Beschluss:

Der Rat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

12. Anträge und Anregungen

Es werden keine Anträge gestellt bzw. Anregungen gegeben.

13. Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

13.a Gemeindespezifischer Sachbericht zur Kommunalen Wärmeplanung; Informationen über die Ergebnisse für die Gemeinde Heede

Der Samtgemeinderat der Samtgemeinde Dörpen hat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2025 die Kommunale Wärmeplanung einstimmig beschlossen. Mit dem Beschluss wurde ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zu einer treibhausgasneutralen Wärmeversorgung bis zum Jahr 2045 erreicht. Die Kommunale Wärmeplanung bildet dabei die strategische Grundlage, um Potenziale zur Energieeinsparung, zum Einsatz erneuerbarer Energien sowie zur Nutzung klimafreundlicher Wärmequellen systematisch zu identifizieren und daraus langfristige Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Ergänzend zur gesamtkommunalen Wärmeplanung wurde für jede der neun Mitgliedsgemeinden ein eigenständiger Sachbericht erstellt. Ziel dieser Berichte ist es, die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung auf die örtlichen Gegebenheiten der jeweiligen Gemeinde herunterzubrechen und den politischen Gremien eine belastbare Grundlage für zukünftige Entscheidungen zur Wärmeversorgung und zum Klimaschutz zur Verfügung zu stellen.

Der gemeindespezifische Sachbericht für die Gemeinde Heede ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Der Bericht enthält insbesondere Aussagen zu:

- der vorhandenen Gebäudestruktur,
- dem aktuellen Wärmebedarf,
- den eingesetzten Energieträgern,
- den örtlichen Potenzialen für eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung,
- sowie möglichen Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für die zukünftige Entwicklung.

Gemeindespezifische Kernaussagen

Der Sachbericht kommt für die Gemeinde Heede unter anderem zu folgenden wesentlichen Erkenntnissen:

- 27,4 % der Gebäude wurden vor 1979 errichtet
- 77,7 % des Wärmebedarfs wird fossil gedeckt (98,3 % Erdgas, 0,3 % Heizöl)
- 51,8 % der Heizungsanlagen sind älter als 20 Jahre
- 83,2 % der Gesamtemissionen können dem Sektor „Privates Wohnen“ zugeordnet werden
- Wärmewende vor allem durch dezentrale Versorgungssysteme

Die dargestellten Ergebnisse stellen keine verbindlichen Festlegungen für einzelne Grundstücke, Gebäude oder Eigentümer dar. Ebenso werden durch den Sachbericht keine

unmittelbaren Verpflichtungen begründet. Vielmehr dient der Bericht als fachliche Grundlage für zukünftige politische Entscheidungen und die schrittweise Weiterentwicklung einer treibhausgasneutralen Wärmeversorgung innerhalb der Gemeinde.

Mit dem Beschluss der Kommunalen Wärmeplanung hat innerhalb der Samtgemeinde bereits die Umsetzung erster Maßnahmen begonnen. Hierzu zählen unter anderem die Voruntersuchung potenzieller Wärmenetzeignungsgebiete auf Ebene einzelner Mitgliedsgemeinden, der Aufbau eines kommunalen Energiemanagementsystems, die Durchführung unabhängiger Energieberatungen in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen sowie die Vorbereitung weiterer Informations- und Beratungsangebote für die Bürger.

Insbesondere auf Ebene der Mitgliedsgemeinden kann der vorliegende Sachbericht künftig eine wichtige Grundlage für kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse bilden. Die darin aufgezeigten Potenziale und Handlungsempfehlungen können, unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, schrittweise weiterentwickelt und in zukünftige Maßnahmen überführt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den gemeindespezifischen Sachbericht zur Kommunalen Wärmeplanung der Gemeinde Heede zur Kenntnis. Der Sachbericht soll als Grundlage für zukünftige Planungen und Entscheidungen zur Weiterentwicklung einer treibhausgasneutralen Wärmeversorgung innerhalb der Gemeinde dienen.

13.b Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur

Der Landkreis Emsland möchte gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur fördern. Über mehrere Monate hat der Landkreis in Zusammenarbeit mit Städten, Gemeinden und Samtgemeinden eine sehr aufwändige Marktanalyse durchgeführt.

Auf Basis dieser Marktanalyse will der Landkreis jetzt eine Ausschreibung durchführen. Ziel des Verfahrens ist es, möglichst flächendeckend auch in den dörflich geprägten Kommunen eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge aufzubauen. Das soll bei der Vergabe dann auch das Hauptzuschlagkriterium sein.

Für das Verfahren wird vorgegeben, dass der Ausbau ohne öffentliche Finanzbeteiligung zu erfolgen hat. Von der kommunalen Seite soll lediglich die Zusage gegeben werden, dass die auszubauenden Standorte auf öffentlichen Flächen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Dazu will der Landkreis Kooperationsvereinbarungen mit den jeweiligen Kommunen schließen. Mit Unterzeichnung dieser Vereinbarung würde sich die Gemeinde Heede verpflichten, den Aufbau von Ladesäulen auf öffentlichen Stellflächen zuzulassen, ohne eine Standortmiete zu verlangen. Bei der Abstimmung der Standorte im Detail hat die Gemeinde aber natürlich ein Mitspracherecht.

Allerdings wird sich erst nach der Ausschreibung ergeben, wo und wie viele Ladesäulen in Heede entstehen werden.

In jedem Fall besteht durch dieses Konzept die Chance, ohne finanzielle Beteiligung an öffentliche Ladeinfrastruktur zu kommen. Bisher sind viele Betreiber nur unter der Voraussetzung einer Mitfinanzierung durch die Gemeinden bereit, Ladesäulen aufzustellen.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig, dem Abschluss einer Vereinbarung mit dem Landkreis zuzustimmen.

13.c Knotenpunkt B 401 / Heeder Straße

Bekanntlich hat die Gemeinde Heede schon mehrfach auf den Gefahrenpunkt der Kreuzung B 401 / Heeder Straße hingewiesen. Bedauerlicherweise ist es hier schon zu zahlreichen Unfällen gekommen.

Erst jüngst haben wir nochmals bei der zuständigen Behörde nachgehakt und uns für die Sicherung durch eine Lichtzeichenanlage eingesetzt.

Die daraus resultierende Antwort lautet:

„Antwort Straßenbaubehörde“

Betreff: Ihre Anfrage (Knotenpunkt B 401 / Heeder Straße)

... vielen Dank für Ihre Anfrage zur B 401. Dazu können wir Ihnen nach Rücksprache mit den zuständigen Fachbereichen mitteilen, dass die ergriffenen Maßnahmen (das Umsetzen des Stoppschilds an die B 401, Wartepflicht für den Radverkehr und Temporeduzierung auf der B 401) eine positive Entwicklung im Knotenpunkt zeigen, dennoch aber weiter intensiv beobachtet werden.

Vor diesem Hintergrund wird derzeit eine Planung einer Lichtsignalanlage im genannten Knotenpunkt nicht vordringlich bearbeitet.

Sollte erkennbar werden, dass die bisher getroffenen Maßnahmen nicht ausreichen, würde die NLStBV unmittelbar die Planung forcieren.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Heede nimmt die Ausführungen zur Kenntnis, bleibt bei dem Thema „Sicherheit“ aber am Ball.

In Ergänzung wird festgehalten, aber gleichzeitig bezweifelt, dass die beschriebene Neureglung eine positive Entwicklung gebracht hat. Aus Sicht der Gemeinde besteht nach wie vor Unklarheit sowie Unsicherheit bei den Verkehrsteilnehmern. Zudem sorgen die neu aufgestellten Verkehrsschilder in Sichthöhe zu ergänzenden Einschränkungen des Blickfeldes.

13.d Sachstände aktuelle Bauprojekte:
- Umlegung Trasse Heeder See
- Bauprojekt Kleines Feld / Lessingstraße
- Pfarrer-Vehmeyer-Straße

Projekt 1: Umlegung / Trasse Heeder See

Die Baustelle im Feriengebiet Heeder See ist begonnen.

Die Umlegung der Trasse hinter das Gebäude „Seeblick“ ist bereits ausgekoffert und wird zeitnah für den Kanalausbau hergerichtet.

Derzeitig laufen die Maßnahmen im Plan des Bauzeitenplanes.

Erst mit offizieller Abnahme der neuen Zuwegung kann dann auch der Rückbau der Alttrasse erfolgen.

Projekt 2: Kleines Feld / Lessing Strasse

Dieses Bauprojekt wurde als erste Maßnahme begonnen. Die neue bituminöse Trasse des Fuß- und Radweges sowie der Trassenaufbau sind bereits deutlich erkennbar.

Ebenfalls ist auch der gepflasterte Weg „früher Sandweg“ als Verbindungsweg für die Schülerinnen und Schüler zu Bushalte / Kleines Feld schon fertig verlegt.

Aktuell ist der Straßenbereich dort vollständig gesperrt, da der Einbau des Kreuzungselementes (Kleines Feld / Lessingstraße) in der Umsetzung ist. Dieser wird durch Rampen eingefasst, so dass der Durchlaufverkehr dort massiv eingebremst wird.

Projekt 3: Pfarrer-Vehmeyer-Straße

Auch dort bewegen sich die Umsetzungen im Bauzeitenplan. Der bituminöse Unterbau ist bereits eingebracht, so dass auch hier der Trassenverlauf deutlich erkennbar wird. Aktuell wird der Parkplatzbereich „Friedhof“ hergerichtet.

Auch hier folgt dann der Einbau der 3 Kreuzungsbereiche mit Rampensteinen. Diese sind im Übergang Parkplatz Kindergarten, Zugang Außengruppe und Übergang neue Turnhalle vorgesehen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Heede nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und zeigt sich erfreut darüber, wie viel sich aktuell in Heede bewegt und verändert.

14. Schließung der öffentlichen Sitzung

Bürgermeister Antonius Pohlmann lädt alle Anwesenden ganz offiziell zum traditionsreichen Heeder Schützenfest ein. Er wünscht schöne und entspannte Tage sowie eine sonnige Urlaubszeit.

Antonius Pohlmann
-Bürgermeister,
gleichzeitig Protokollführer-